

Sachgebiet	Sachbearbeiter
Amt 2 - Bauverwaltung	Herr Nägele

Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschuss	23.09.2021	öffentlich	Entscheidung

Betreff

Anschluss Fürnheim an die Kläranlage Wassertrüdingen - Nachtragsbestätigung

Anlagen:

Nachtragsprüfung 1 Riedlberger
Nachtragsprüfung 2 und 3 Heuchel
Kostenverfolgung 02.09.2021

Sachverhalt:

Bereits in der Sitzung vom 27.Mai 2021 hat das Bauamt den Ausschuss über Mehrkosten bezüglich der Wasserhaltung bei der Erstellung des Pumpwerkes mit Regenrückhaltebecken informiert.

Bei der teilweisen Erstellung der Aushubsohle für den Tiefbauteil des Pumpwerkes wurde bei einer Tiefe von ca. 7,40 m unter Gelände ein erhöhter Grundwasserandrang festgestellt. Dies trotz einer Vakuumanlage und eines Pumpensumpfes. Der Grund liegt in einer stärkeren Klüftigkeit des unter der Baugrube anstehenden Sandsteins und des erheblich stärkeren Wasserandranges während der Bauzeit 2021 gegenüber der Gutachtenerstellung 2020.

Gemeinsam mit dem Büro KP Ingenieure wurde festgelegt, dass eine Lösung nur mit der Inbetriebnahme von 2 zusätzlichen Brunnen außerhalb der Baugrube möglich ist. Bis zur Erstellung der Brunnen musste die Firma Heuchel ihre Arbeiten einstellen.

Durch diese Brunnen konnte das Problem gelöst werden wobei dadurch Mehrkosten in Höhe von 72.177,12 € (einschl. 2% Nachlass) für die beiden Brunnen und 13.387,98 € (einschl. 2 % Nachlass) für die Stillstandskosten entstanden sind.

Aufgrund des Zuwendungsbescheides für das Pumpwerk Fürnheim nach RZWas 2018 werden 50% der tatsächlichen Baukosten gefördert.

Weiterhin hat auch die Firma Riedlberger mit dem hohen Grundwasserstand zu kämpfen. Bei der Erstellung von vier 3,50 m tiefen Kontrollschächten im Bereich Wörnitzbad ist die ausgeschriebene offene Wasserhaltung nicht ausreichend. Bei diesen Schächten ist eine Vakuumanlage erforderlich. Durch diese Zusatzleistung fallen Gesamtmehrkosten von 10.912,51 € an.

Aufgrund des Zuwendungsbescheides für das Pumpwerk Fürnheim nach RZWas 2018 werden 50% der tatsächlichen Baukosten gefördert.

Nach der Kostenfortschreibung liegt die Maßnahme einschließlich der Nachträge im Moment bei 2.148.845,29 €. In der Sitzung vom 27.07.2020 wurde von 2.416.000,00 € ausgegangen. Aufgrund diverser Sparmaßnahmen und Änderungen durch das Bauamt wurde die Kostenberechnung auf 2.258.000 € reduziert. Nachdem im Moment lediglich bei der Erstellung des Kabelgrabens für den Anschluss des Pumpwerkes an das Stromnetz eine Unsicherheit von etwa 30.000,00 € besteht (in der Summe bereits enthalten) und keine weiteren Nachträge in Aussicht sind, sollte die Kostenberechnung eingehalten werden.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss stimmt den beiden Nachträgen der Firma Heuchel zu 13.387,98 € und 72.177,12 € sowie dem Nachtrag der Firma Riedlberger mit 10.912,51 € zu.